

erstellt am 09.08.2019 um 18:31 Uhr  
aktualisiert am 12.08.2019 um 03:33 Uhr

## "Ich will die anderen überzeugen"

Daniel Ries aus Schweinspoint setzt sich als Klimabotschafter für die Umwelt ein - und das mit elf Jahren

**Schweinspoint (DK) In seiner Familie ist er der erste am Morgen, der in der Tageszeitung blättert - und es gibt nur wenige Artikel, die Daniel Ries nicht liest.**



Stolze Botschafter für Klimagerechtigkeit: Daniel Ries (l.) und seinem Bruder Georg (r.) liegt die Umwelt am Herzen, ebenso ihrer Mutter Stefanie Ries.

Foto: Kretzmann

Am meisten interessiert den Bub aus dem Marxheimer Ortsteil Schweinspoint (Kreis Donau-Ries) aber die Politik, egal ob im In- oder im Ausland. Aktuell verfolgt er aufmerksam das Vorhaben von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, den Umweltschutz im Grundgesetz zu verankern, denn dabei handelt es sich um ein Thema, über das der Bub, der das Neuburger Descartes-Gymnasiums besucht, Vorträge vor ganzen Schulklassen hält, als Botschafter für Klimagerechtigkeit - und das im Alter von elf Jahren.

Bei den Wald- und Wiesenwichteln, einer Gruppe, die der Ortsverband des Bund Naturschutz (BN) in Marxheim ins Leben gerufen hat, werden Kinder spielerisch an alles rund um die Natur herangeführt. Als Daniel dazustieß, war er fünf Jahre alt. "Wir sind einmal durch ein matschiges Flussbett gelaufen, als wir nach einem Biber gesucht haben, und haben immer viele Spiele draußen in der Natur gemacht", erzählt der Elfjährige stolz, der dann, als er sechs Jahre alt war, in die reguläre Kindergruppe des BN, die Bachwanderergruppe, kam.

Seine Mutter Stefanie Ries ist Vorstandsmitglied im Ortsverband des BN - und das hat sie eigentlich Sohn Daniel sowie dessen achtjährigem Bruder Georg zu verdanken. "Eine Leitung ist weggezogen und dann bin ich mit reingerutscht, auch weil zu diesem Zeitpunkt meine beiden Kindern dabei waren, und dann habe ich die Leiterausbildung über den Bund Naturschutz gemacht", erzählt die 36-Jährige. "Und während die Mama die Ausbildung gemacht hat, haben wir auch an den Wochenenden Ausflüge gemacht", ergänzt Daniel. "Da haben wir dann sogar eine Brücke über einen kleinen Fluss gebaut. "

Daniels Interesse für die Natur war geweckt und diese zu schützen, hat immer mehr Bedeutung für den Bub gewonnen. Seine Mama hörte davon, dass in Augsburg eine "Plant-for-the-planet"-Akademie stattfindet - "und wir haben sofort gesagt, dass wir da hinwollen und Daniel hat, bevor wir uns überhaupt angemeldet haben, schon gesagt, dass er sich danach weiterhin für die Umwelt einsetzen will", sagt sie.

Was bedeutet die Klimakrise? Was ist Klimagerechtigkeit? Warum sind Bäume so wichtig für uns und wie können wir unser Wissen weitergeben? Um all diese Fragen dreht sich die Akademie, bei der Schüler von acht bis zwölf Jahren für die Themen sensibilisiert werden, und am Ende eine Urkunde als Botschafter für Klimagerechtigkeit erhalten. "Wir haben Vorträge geübt zur Klimakrise und Schwarznussbäume gepflanzt", erzählt Daniel und zeigt stolz die Urkunde, die auch sein Bruder Georg bekommen hat.